



Zum Start des Klima-Moor-Camps in Werchow haben Udo List (l.), der Leiter des Naturparks Niederlausitzer Landrücken, und Werner Suchner (2. v. r.), der noch amtierende Kuratoriumsvorsitzende des Naturparks, das Camp besucht.

Fotos (3): Uwe Hegewald

So recht hat Jörg Kubik nicht mehr an die Umsetzung seiner Idee geglaubt. Im vergangenen Jahr kam es dem Werchower in den Sinn, auf seinem Anwesen doch ein Feriencamp zu errichten, um von dort aus Aktivitäten für den lokalen Naturschutz und großen Klimaschutz zu entwickeln. „Rund 50 Gymnasien hatte ich kontaktiert sowie zahlreiche Institutionen und Vereine, jedoch bis auf eine Absage nicht einmal eine Antwort erhalten“, seufzt Kubik.

Moorplomben auch im Kerbtal

Dass nun in diesem Sommer 15 Kinder und Jugendliche sprichwörtlich auf seiner Matte stehen, berührt ihn. Beim Landesverband der Naturfreunde Brandenburg stieß er auf offene Ohren. Wieder einmal, waren es doch die bekennenden Naturfreunde, die bereits im Oktober vergangenen Jahres das Setzen von Moorplomben im Kerbtal der Calauer Schweiz unterstützt. „Es gab gezielt Anfragen nach Feriencamps, die sich bewusst mit dem Schutz von Mooren oder deren Reanimierung auseinandersetzen. Calau war der einzige Moor-Projekt-Anbieter“, würdigt Grit Gehrau. „Wir sind der Familie Kubik außerordentlich dankbar, dass sie uns ihr Areal und ihr Haus zur Verfügung stellt“, so die Vorsitzende des Landesverbandes der Naturfreunde Brandenburg.

Und es kam noch besser: Zur Eröffnung des „Klima Moor Camps“ machte sich mit Udo List der Leiter des Naturparks Niederlausitzer Landrücken auf den Weg nach Werchow. Er ist Motor des Moorplomben-Projektes, mit dem der Wasserrückhalt gefördert, das lokale Mikroklima verbessert und die Kohlendioxid-Speicherung im Boden forciert werden soll. Und Udo List kam nicht mit leeren Händen. „Zusammen mit dem noch amtierenden Kuratoriumsvorsitzenden des Naturparks, Werner Suchner, überreichen wir Jörg Kubik Mittel zur Unterstützung des von ihm organisierten Workcamps. Dabei handelt es sich um Zuwendungen aus Restmitteln der früheren Aktion zum Naturparkpreis“, begründet der

Schuften für Moor und Klimaschutz

Calau 15 Kinder, Jugendliche und Betreuer nutzen derzeit die freien Tage der Sommerferien, um im Ortsteil Werchow in der Calauer Schweiz Moorplomben zu stabilisieren. Ausgangspunkt dafür ist ein Feriencamp. *Von Uwe Hegewald*

Calau war der einzige Moor-Projekt-Anbieter.

Grit Gehrau, Vorsitzende des Landesverbandes der Naturfreunde Brandenburg

Naturparkleiter. Die Mittel wurden von den, im Naturpark ansässigen Kreissparkassen für die Honorierung von Aktionen zur Verfügung gestellt, die den Zweck und die Aufgaben des Naturparks unterstützen.

Neun Kubikmeter Ton

Mit einem Rundum-Programm sollen die jungen Camper bei Laune gehalten werden, gilt es doch in den Vormittagsstunden, sich im Umgang mit Schippen und Spaten zu bewähren. Neun Kubikmeter Ton, der vom benachbarten Klinkerwerk Buchwäldchen zur Verfügung gestellt wurde, sol-

len für das Stabilisieren der Moorplomben verteilt werden. Um die insgesamt 13 Tonnen durch unwegsames Gelände zu transportieren, hatten sich die Initiatoren über das Anschaffen eines Mini-Dumpers auf Gummiketten-Fahrwerken verständigt. Das Baufahrzeug ist Eigentum von „We want Moor“, dem Verein zum Schutz Deutscher Moore, der die Neuanschaffung bei Bedarf zur Verfügung stellt.

Ein gutes Gefühl

Mit einer Führung für alle teilnehmenden Kinder und Jugendlichen, Vereinsmitglieder, Familienangehörige und Naturfreunde soll das Camp seinen finalen Höhepunkt erleben und den Protagonisten das gute Gefühl vermitteln, in der kleinen Calauer Schweiz etwas für den globalen Klimaschutz geleistet zu haben.



Dank Wegweiser ist das Kleine Hang-Moor auch von Ortsunkundigen zu finden.



Das kleine Hang-Moor ist eine Besonderheit der Calauer Schweiz.